

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 24. Juni 1922, nachm. 6 Uhr.



Zum Johannisfeste Werke von Seb. Bach (1685—1750)

1. Konzert für Orgel in A-moll nach A. Vivaldi.
(Peters-Ausgabe, Bd. VIII.)

2. „Kein Stündlein geht dahin“, Chorlied.
(Neue Bachgesellschaft, Jahrg. I, Heft 2.)

Kein Stündlein geht dahin,
Es liegt mir in dem Sinn,
Ich bin auch immer, wo ich bin,
Daß mich der Tod
Wird bringen in die letzte Not.
Ach Gott, wenn alles mich verläßt,
So tue du bei mir das Best'.

Herr, Jesu, nimm mich auf,
Zu dir im Himmel auf,
Wenn ich vollendet meinen Lauf,
Ich ruf' zu dir,
So lang' ein Odem ist in mir.
Ach Gott, wenn alles mich verläßt,
So tue du bei mir das Best'.

3. „Ach, Herr, lehre uns bedenken“, Tenor-Vrioso aus der Kantate
„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“.

Ach, Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß
wir klug werden.

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. Franz. Psalter, 1551).

Mel. Freu' dich sehr, o meine Seele —

Führe uns zur Friedensquelle,
Die den letzten Durst uns stillt,
Oeffne uns die stille Zelle,
Der ein Balsam Duft entquillt,
Zeige uns die Ruhestatt,
Wo das Herz, von Sorgen matt,
Alles Sehnen, alles Quälen
Darf in deinen Schoß befehlen.

H. Puchta.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

Chorlied.

5. „Erfreue dich, Seele“, Tenor-Arie aus der Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“.

Erfreue dich, Seele, erfreue dich, Herze,
Entweiche nun, Kummer, verschwinde nun, Schmerz,
Verwandle dich, Weinen, in lauterem Wein,
Es wird nun mein Klagen ein Jauchzen nur sein!
Es brennet und flammet die reineste Kerze
Der Liebe, des Trostes in Seele und Brust,
Weil Jesus mich tröstet mit himmlischer Lust.

6. „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für Doppelchor.
Auf den Tod des Thomasschul-Rektors Ernesti komponiert.

(Motette Nr. 2 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

- a) (8-stimmig). Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf,
Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen,
Wie sich's gebühret.
- b) Fuge (7-stimmig). Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste
Mit unaussprechlichem Seufzen.
- c) Doppelfuge. Der aber die Herzen erforschet,
Der weiß, was des Geistes Sinn sei,
Denn er vertritt die Heiligen,
Nach dem es Gott gefället. (Römer 8, 26 u. 27.)
- d) Choral. Du heilige Brunst, süßer Trost,
Nun hilf uns fröhlich und getrost
In deinem Dienst beständig bleiben,
Die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit'
Und stärk' des Fleisches Blödigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu uns dringen.
Halleluja, Halleluja! M. Luther.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Herr Hans Auer (Tenor).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Begleitung: Herr Gerhard Paulik.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Satz c) usw.